

Wie man Kompost macht

Автор(и): Растителна защита
Дата: 19.01.2014 Брой: 1/2014



Das Kompostieren zu Hause gilt oft als die vorteilhafteste Methode aus ökologischer Sicht, um mit biologisch abbaubaren Haushaltsabfällen (Essensresten und Garten-"Grünabfällen") umzugehen.

In den letzten Jahren wurde das Kompostieren in Abfallwirtschaftsprogramme aufgenommen, da es eine Alternative zur getrennten Abfallsammlung bietet, insbesondere in dünn besiedelten Gebieten des Landes. Es wird aus Gartenlaub, Pflanzenabfällen, Küchenabfällen wie Obst- und Gemüseschalen, benutztem Teeblättern, Kaffeesatz und Eierschalen hergestellt. Auch Karton, Papier und Holzspäne können hinzugefügt werden. Kompostieren ist ein Prozess der Zersetzung organischer Abfälle in Gegenwart von Sauerstoff, der zu einem homogenen bräunlich-schwarzen, krümeligen Material führt, das sich zur Düngung landwirtschaftlicher Kulturen und zur Wiederherstellung organischer Substanz in Böden eignet.

Die wichtigsten Faktoren, die den Prozess beeinflussen, sind: die Anwesenheit von Sauerstoff, Feuchtigkeit, das Kohlenstoff-Stickstoff-Verhältnis, die Partikelgröße, der Säuregrad des Mediums und die Temperatur.

Für hochwertigen Kompost wird ein optimales Kohlenstoff-Stickstoff-Verhältnis von 25:1 eingehalten, d.h. 25 Einheiten Kohlenstoff zu einer Einheit Stickstoff. "Braune" Materialien wie: Äste, Stroh, trockene Blätter, Holzspäne, Karton sind reich an Kohlenstoff, während "grüne" Materialien wie: gemähtes Gras, Obst- und Gemüseschalen feucht und reich an Stickstoff sind. Ein weiterer wichtiger Faktor beim Kompostieren ist der Feuchtigkeitsgehalt; er sollte bei etwa 60 % liegen. Wenn ein ausgewogenes Kohlenstoff-Stickstoff-Verhältnis eingehalten wird, stellen Sie auch die richtige Befeuchtung des Komposts sicher. Die Materialien sollten sich feucht anfühlen, aber nicht tropfnass sein. Wenn der Kompost zu nass ist, sollten Sie trockene "braune" Materialien hinzufügen. Ist er zu trocken, riskieren Sie, dass der Kompostierungsprozess stoppt, weshalb Sie mehr stickstoffreiche Abfälle hinzufügen sollten. Die Mikroorganismen, die den Kompost bilden, brauchen Luft zum Leben. Während der Zersetzung nimmt das Volumen des Komposts drastisch ab, wodurch die Menge des verfügbaren Sauerstoffs reduziert wird. Deshalb ist es wichtig, den Inhalt zu wenden, um die Luftzufuhr zu gewährleisten. Je öfter Sie ihn wenden, desto besser. 1- bis 2-mal im Monat ist ausreichend für einen Prozess, der zwischen 5 und 6 Monaten dauert.